

Ravenna und Aquileia

Spätantike und Byzanz an der Adria

7. - 13. April 2019

Zu der Reise

Am Schnittpunkt zwischen rivalisierenden Epochen und Völkern, mitten im Italien der dramatischen Völkerwanderungszeit, wirkten Ravenna und Aquileia jahrhundertlang wie Oasen antiker Traditionen und byzantinischer Kultur im Westen, deren Glanz auch die Welt der Goten und Langobarden erreichten. Seinen grossen Aufschwung erhielt Ravenna in der Spätphase des *Imperium Romanum*, als Gala Placidia, die Tochter des Kaisers Theodosius des Grossen, die Stadt regierte und sie zur Hochburg spätantiker und christlicher Kultur und Kunst machte. Die prachtvollen Baudenkmäler mit den glanzvollen Mosaiken, die kostbaren Marmor- und Elfenbeinarbeiten gehören zu den bedeutendsten Schöpfungen spätantiker, frühchristlicher und frühbyzantinischer Kunst. In kaum einem anderen Ort ausserhalb Roms begegnen sich Antike und Frühchristentum so unmittelbar wie in Aquileia am Golf von Triest. Davon zeugen die sensationellen Bodenmosaiken in der ältesten uns erhaltenen Kirche Europas.

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Reiseprogramm

1. Tag

13:15h direkter Flug mit easyjet von Basel nach **Venedig**. Landung in **Venedig**/Marco Polo und Fahrt

mit einem Reisebus nach **Ravenna** (ca. 2,5 Stunden). Zimmerbezug und Nachtessen. *3mal Übernachtung in RAVENNA.*

2.Tag

Nach einem Spaziergang durch die Altstadt erreichen wir das sog. **Mausoleum der Galla Placidia**, dessen Mosaiken zu den schönsten Werken frühchristlicher Kunst gehören (Anfang 5.Jh.). Anschliessend widmen wir uns der Betrachtung von Architektur und Mosaiken der Kirche **San Vitale**, welche das früheste Beispiel byzantinischer Kunst im Abendland darstellen (6.Jh.). Die Baukonzeption, die Marmorpracht und das Bildprogramm der erlesenen Mosaiken stehen ganz im Sinne justinianischer Kunst, der Hagia Sophia in Konstantinopel ebenbürtig. Im sich anschliessenden Klostergebäude befindet sich das **Museo Nazionale**, wo wir einige bedeutende römische Kunstwerke und die für Ravenna charakteristischen frühchristlichen Sarkophage betrachten. Nach einer Mittagspause setzen wir unseren kunsthistorischen Spaziergang fort. Nicht weit entfernt steht die Kirche **Sant'Eufemia**, bei der in den letzten Jahren **La Domus dei Tappeti di Pietra** ausgegraben wurde, ein spätantikes und frühchristliches Wohnareal mit schönen Bodenmosaiken. Die **Piazza del Popolo** mit dem Palazzo Comunale und dem Palazzo Veneziano ist das Herz der ravennatischen Altstadt.

3.Tag

Wir besuchen den sog. **Palast des Theoderich** („Dietrich von Bern“) und anschliessend die Basilika **San Apollinare Nuovo** mit den herrlichen Mosaiken biblischer Szenen und feierlicher Prozessionen von Märtyrern und Märtyrerinnen (5./6. Jahrhundert). Weiter zur Basilika **San Francesco**, die ursprüngliche Apostelkirche des Bischofs Neon (5.Jh.). Nebenan befindet sich das **Grab Dantes**. Ein Höhepunkt ravennatischer Mosaikkunst erwartet uns im **Baptisterium des Neon**, das auch als Baptisterium der Orthodoxen, d.h. der Byzantiner, bekannt ist (Anfang 5.Jh.). Es gehörte zur **Basilica Ursiana**, der ursprünglichen Kathedrale Ravennas, die in der Krypta des heutigen **Doms** erhalten ist. Das Kuppelmosaik der frühchristlichen Taufkapelle mit der Taufe Christi, der feierlichen Prozession der zwölf Apostel und den prächtigen illusionistischen Architekturen wurde vom Bischof Neon gegen Ende des 5.Jh. gestiftet. Nach einer Pause besuchen wir das **erzbischöfliche Museum**. Sein wertvollstes Exponat ist der Elfenbeinthron des Erzbischofs Maximianus (6.Jh.). Dort ist auch die **erzbischöfliche Andreas-Kapelle** zu sehen (6.Jh.).

In der Nähe unseres Hotels, am Rand einer antiken Nekropole, steht die Kirche **San Giovanni Evangelista**. Die Kirche, die nach den Bombardierungen des 2. Weltkrieges völlig neu wiederaufgebaut wurde, gilt als die älteste Ravennas aus der Zeit der Galla Placidia (5.Jh.). Interessante Fragmente des mittelalterlichen Bodenmosaiks (12.Jh.) sind heute an den Wänden zu sehen.

4.Tag

Wir fahren mit einem Reisebus zum **Mausoleum des ostgotischen Königs Theoderich** und anschliessend nach **Classe** (5 km), wo wir die Basilika **San Apollinare** besuchen. Das Mosaik in der Apsis (Mitte 6.Jh.) mit der Gestalt des betenden Heiligen Apollinaris mitten auf einer Wiese voller Blumen, Bäume und Vögel offenbart die Freude der frühchristlichen Kunst an Natur und Farbe. Dann fahren wir weiter durch das Schwemmland des Po nach **Pomposa**. Wir besuchen die **Abteikirche Santa Maria**, die voll mit Fresken, Fussbodenintarsien und -mosaiken ausgeschmückt ist. Am frühen Abend erreichen wir **Aquileia** an der Bucht von Triest.

*3mal Übernachtung in
AQUILEIA.*

5. Tag

Man ahnt kaum, was für geschichtliche und kunstgeschichtliche Geheimnisse dieser kleine Ort verbirgt! Im Jahr 181 v.Chr. als römische Kolonie gegründet, entwickelte sich **Aquileia** zur wichtigsten Handels- und Hafentadt des Römischen Reichs in der Nordadria. In der Spätantike war die Stadt zeitweise kaiserliche Residenz. Aus der antiken Vergangenheit stammen das Forum, das Theater, das Amphitheater, zahlreiche Häuser mit Mosaiken, die Ausgrabungen am Flusshafen. Aber die sensationellen Kunstdenkmäler stammen aus spätantiker und frühchristlicher Zeit, als Aquileia Sitz eines Patriarchen war. In, unter und neben dem mittelalterlichen Dom sind die ältesten Kirchenanlagen Europas erhalten. Auf einer Fläche von ca.1500 qm bestaunen wir die frühesten und kunstvollsten christlichen Mosaiken (Anfang 4.Jh.), die wie durch ein Wunder erhalten sind. Nirgendwo sonst begegnet man so eindrücklich den gemeinsamen Wurzeln spätantiker und frühchristlicher Kunst; nirgendwo sonst vergegenwärtigt man sich so unmittelbar, wie stark die naturalistische Wiedergabe und sinnliche Farbenfreude der Antike die frühe christliche Kunst geprägt hat, wie unmerklich die lebensfrohe antike Welt mit einem Hauch christlicher Symbolik verwoben wird.

In seinen vielen Bauphasen und seinem reichen, qualitätsvollen Freskenschmuck stellt der Dom von Aquileia auch einen lebendigen Kunstführer durch alle Epochen des europäischen Mittelalters dar.

6.Tag

Besuch des **archäologischen Museums**. Ausflug nach **Grado** mit einem Besuch des Doms

Sant´Eufemia und des Baptisteriums. Eine Bootsfahrt durch die Lagune schliesst den Tag ab.

7.Tag

Am späten Vormittag fahren wir mit einem Reisebus zum Flughafen Venedig/Marco Polo.

13:45h direkter Flug mit easyjet nach Basel.

Programmänderungen sind der Reiseleitung vorbehalten.

Gäste sind herzlich willkommen!

Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou Schlossbergstrasse 31 D-72070 Tübingen
Tel. +49 7071 81230 Fax +49 7071 83113 E-Mail: sophiaKaempf@T-online.de